



adoptIERE news

Paten Special

Nº3 - März 2013

Floppys Bitte

Viele von Ihnen werden Floppys Geschichte schon von unserer Homepage kennen, wo er unter den Patenhunden zu finden ist. Für alle, die noch keine Bekanntschaft mit diesem liebenswerten Hunde-Gentleman geschlossen haben, möchten wir ihn hier noch einmal kurz vorstellen. Und am Ende haben wir eine Bitte an Sie, die uns sehr am Herzen liegt.

Ein trauriges Leben

Der schüchterne Segugio-Rüde war ungefähr 4 Jahre alt, als er im Jahr 2004 in die italienische Hundehölle eingeliefert wurde, aus der er eigentlich nie wieder heraus kommen sollte: Floppy, ein liebenswerter, sanfter und damals schon sehr bescheidener Jungrüde, der sich nicht in den Vordergrund drängen mochte und kein Aufsehen erregen wollte. Es war vermutlich die Liebeshwürdigkeit seines Charakters, die ihn die Zeit in der Hundehölle überleben ließ, denn nicht nur Menschen mögen Floppy sehr, sondern auch die anderen Hunde sind ihm in der Regel zugetan.

Trotz der katastrophalen Bedingungen, die in dem Canile herrschten, bewahrte Floppy sich ein gutes Maß an Lebensfreude und verstrahlte diese auf die Tiere und Menschen seiner Umgebung. Als er im Jahr 2010 nach Monte kam, war er nach wie vor schüchtern, aber immer glücklich, wenn sich jemand mit ihm beschäftigte. Nach und nach taute er weiter auf und wurde zu einem begnadeten Schmuser, der aber trotzdem nie aufdringlich ist und nie fordert. Das muss er auch nicht, er braucht einen nur anzusehen, dann streichelt man ihn freiwillig :-)

Niederschmetternde Diagnose

Floppys Leben hätte gemütlich zu Ende gehen können, aber im Herbst 2012 wurde er immer ruhiger und mochte sich nicht mehr bewegen. Eine Untersuchung im November brachte dann das niederschmetternde Ergebnis:

Floppy ist an einer schweren Mitralklappen-Insuffizienz erkrankt und es gibt keine Rettung für ihn. Seine Lebenserwartung ist auf ein Minimum zusammengeschrumpft.

Seitdem hat sich sein Zustand rapide verschlechtert. Er ist sehr ruhig, bewegt sich oft nicht mehr gern und schläft viel. Am meisten machen ihm die Wasseransammlungen in seinem Körper zu schaffen. Er muss mittlerweile ein Mal pro Woche punktiert werden, um literweise Flüssigkeit aus seinem Bauch abzusaugen, die er auf natürlichem Weg nicht mehr ausscheiden kann. Und er bekommt natürlich täglich Medikamente, die sein Herz

unterstützen und ihm das Weiterleben ermöglichen. Floppys Lebensuhr ist fast abgelaufen, er hat laut Aussage der Tierärzte nur noch wenige Monate zu leben.

Hoffnungsschimmer am Ende des Weges

Als sie von seinem Schicksal erfuhr hat sich eine Adoptantin mit einem sehr großen Herzen gemeldet, die Floppy für die letzte Zeit ein Zuhause in Deutschland geben möchte. Für ihn wäre das die Chance, zum ersten Mal im Leben warm und geborgen in einem Haus leben zu dürfen und in Liebe umsorgt zu werden. Seine medizinische Versorgung würde die Familie trotz des großen Aufwandes gern übernehmen, denn sie möchte alles dafür tun, damit Floppy noch so lange es geht mit so viel Lebensqualität wie möglich leben kann.



Die Erkundigungen bei den deutschen Tierärzten über die anfallenden Kosten seiner Behandlung waren aber sehr ernüchternd. Aller Voraussicht nach werden insgesamt ca. 500,- bis 600,- EUR pro Monat für Floppy auflaufen - die genaue Summe erfahren wir nach einer eingehenden Untersuchung sobald er hier ist. Sein neues Frauchen ist in der Lage, das teure Spezialfutter, die Vitamine und Medikamente zu bezahlen, die der lebenswerte Kerl benötigt. Außerdem übernimmt sie die Fahrten zum Tierarzt bzw. in die Tierklinik mehrmals in der Woche.

Aber dann fehlt immer noch das Geld für die wöchentliche tierärztliche Versorgung, die den größeren Teil der Kosten ausmacht. Solange die nicht gesichert sind, kann Floppy nicht in sein neues Zuhause reisen. Wir als Verein geben natürlich Geld dazu. Aber wir haben noch 250 andere Hunde zu versorgen, die alle Futter und medizinische Betreuung brauchen. Ohne Hilfe schaffen wir das nicht.



Helfen Sie Floppy!

Wenn Floppy wüsste, dass wir uns für ihn verwenden und um Ihre Unterstützung bitten, dann wäre ihm das zutiefst peinlich, da sind wir sicher. Der bescheidene Hundegentleman würde nie etwas für sich einfordern oder mit einer Bitte an jemanden herantreten. Also tun wir es für ihn, denn wir finden, dass er unsere Hilfe mehr als verdient hat - gerade wegen seiner Bescheidenheit. Bitte geben Sie Floppy diese Chance auf eine würdige letzte Zeit.

Es gibt zwei Möglichkeiten, wie Sie etwas für unseren Sonnenschein-Senior tun können:

- **Übernehmen Sie für die letzten Monate eine Patenschaft** für Floppy, in Höhe einer Summe, die Sie selbst bestimmen. Wenn alle zusammenlegen, kann er die Fahrt nach Deutschland antreten. Noch ist er transportfähig, noch kann er sich über unsere Hilfe freuen. Unter patenspenden@adoptiere.eu steht Ihnen unsere Patentante Kerstin Bouvain jederzeit für Fragen oder Hilfe zur Verfügung. Einen Patenschaftsantrag finden Sie an diesen Newsletter angehängt.
- **Spenden Sie einmalig für Floppy**, um seine tierärztliche Versorgung zu sichern. Es muss nicht viel sein, jeder Cent hilft. Einen [Spendenbutton](#) finden Sie auf Floppys Seite (www.adoptiere.eu > Patenhunde), oder Sie überweisen direkt auf unser Konto:

adopTiere e.V.
Kontonummer 307861895
BLZ 860 956 04
Volksbank Leipzig
IBAN: DE32860956040307861895
BIC: GENODEF1LVB
Verwendungszweck: Floppy



Ein Gedanke am Schluss

Es waren Menschen, die Floppy sein gesamtes Leben gestohlen haben. Gemeinsam haben wir jetzt die Möglichkeit, ihm einige wenige Monate davon zurück zu geben und ihn noch einmal glücklich zu machen, bevor er gehen muss. Wenn jeder, der von seiner Geschichte erfährt, nur einen ganz kleinen Teil dazu gibt, können wir ihm ein Ende in Liebe und Geborgenheit ermöglichen. Bitte helfen Sie dabei - wir möchten Floppy nicht enttäuschen. Nicht schon wieder.

Wenn Sie unsere Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten möchten, oder wenn Sie noch nicht im Verteiler sind, sie aber gern weiterhin lesen würden, dann schicken Sie bitte eine Mail an pr@adoptiere.eu